

In der entzauberten Welt

150 Jahre Max Weber

Max Weber (1864–1920) ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts, als Soziologe und Kulturwissenschaftler ist er weltweit bekannt. Er gilt als großer wissenschaftlicher Entzauberer. In allen Lebensbereichen sah er ein Vordringen des Rationalismus: in Wirtschaft und Wissenschaft, in Verwaltung und Politik, aber auch in Religion und persönlicher Lebensführung, ja sogar in vermeintlich irrationalen Sphären, wie der Musik und Erotik. Mit scharfem analytischem Blick benennt **Max Weber** die Grundlagen moderner Gesellschaften, wie sie aus dem „So-und-nicht-anders-Gewordensein“ der abendländischen Kultur hervorgegangen sind. Kapitalismus und Bürokratisierung, Versachlichung und Anonymisierung sind heute globale Phänomene. Es wäre aber zu kurz gegriffen, **Weber** nur als Modernisierungstheoretiker zu lesen. Er sprach von der „Schicksalsmacht“ des Kapitalismus und dem „Gehäuse“, in dem der moderne Mensch gefangen ist. So enthält sein Werk bereits Ansätze einer kulturkritischen Sichtweise. Auch das gehört für **Weber** zur „intellektuellen Rechtschaffenheit“: Erkennen und die Folgen aushalten. Die Münchner Volkshochschule hat in Kooperation mit der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ein vielschichtiges Vortrags- und Seminarprogramm erstellt, um **Max Weber** als Denker, Mensch und auch Bürger der Stadt München bekannt zu machen. Experten beleuchten verschiedene Facetten von Leben und Werk, fragen nach der Aktualität der Entzauberungsthese und geben Beispiele für die Faszination, die dieser große Denker heute immer noch ausübt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf
Bayerische Akademie der Wissenschaften

Dr. Susanne May
Münchner Volkshochschule

Vortragsreihe

Veranstaltungsorte:
Bayerische Akademie der Wissenschaften, Residenz, Plenarsaal, Alfons-Goppel-Str. 11 Gasteig, Vortragssaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Str. 5
jeweils 19 bis 20.30 Uhr
Eintritt frei, keine Voranmeldung

- Di. 29.4.2014
Gasteig

Grußwort der Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule
Dr. Susanne May
- Max Webers Große Erzählung von der universalen Rationalisierung
Prof. Dr. Dirk Kaesler
- Mi. 30.4.2014
Residenz

Grußwort des Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl-Heinz Hoffmann
- Max Weber und der Erste Weltkrieg
Prof. Dr. Gangolf Hübinger

„Eine empirische Wissenschaft vermag niemanden zu lehren, was er soll, sondern nur, was er kann und – unter Umständen – was er will.“

„Wir müssen uns klarmachen, daß alles ethisch orientierte Handeln unter zwei voneinander grundverschiedenen, unausragbar gegensätzlichen Maximen stehen kann: es kann ‚gesinnungsethisch‘ oder ‚verantwortungsethisch‘ orientiert sein.“

- Mo. 5.5.2014
Gasteig

Max Weber als Drehscheibe der Moderne
Prof. Dr. Armin Nassehi
- Mi. 7.5.2014
Residenz

Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus
Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf
- Mi. 14.5.2014
Residenz

Die organisierte Natur und ihre irrationalen Störenfriede – Max Webers Musikphilosophie
Dr. Michael Bastian Weiß
- Mo. 19.5.2014
Gasteig

Knickerbockers und Orangen – Max Weber auf Reisen
Dr. Sybille Oßwald-Bargende

„Der Begriff der Kultur ist ein Wertbegriff. Die empirische Wirklichkeit ist für uns ‚Kultur‘, weil und sofern wir sie mit Wertideen in Beziehung setzen, sie umfaßt diejenigen Bestandteile der Wirklichkeit, welche durch jene Beziehung für uns bedeutsam werden, und nur diese.“

„Interessen (materielle und ideelle), nicht: Ideen, beherrschen unmittelbar das Handeln der Menschen.“

- Mi. 21.5.2014
Residenz

Lebensführung zwischen innerweltlicher Askese und erotischer Überschreitung
Prof. Dr. Paula-Irene Villa
- Mo. 26.5.2014
Gasteig

Max Weber und München
Ausflüge in die Gegenwelten
Dr. Edith Hanke
- Mi. 28.5.2014
Residenz

Zwischenbetrachtungen im Prozess der Rationalisierung – 150 Jahre nach Max Weber
Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf, Jürgen Kaube, Prof. Dr. Dr. h.c. M. Rainer Lepsius

„Die Wissenschaft kann ihm (dem handelnden Menschen) zu dem Bewußtsein verhelfen, daß alles Handeln, und natürlich auch, je nach den Umständen, das Nicht-Handeln, in seinen Konsequenzen eine Parteinahme zugunsten bestimmter Werte bedeutet, und damit – was heute so besonders gern verkannt wird – regelmäßig gegen andere. Die Wahl zu treffen, ist seine Sache.“

„Der Puritaner wollte Berufsmensch sein – wir müssen es sein.“

Veranstaltungsorte der Vorträge
Münchner Volkshochschule Gasteig
Vortragssaal der Stadtbibliothek
Rosenheimer Str. 5, 1. Stock
(S-Bahn Rosenheimer Platz)

Weitere Informationen:
Münchner Volkshochschule:
Dr. Hermann Schlüter
(0 89) 72 10 06-43
hermann.schluter@mvhs.de
www.mvhs.de/max-weber

Bayerische Akademie der Wissenschaften Residenz
Plenarsaal
Alfons-Goppel-Str. 11
(U-Bahn Odeonsplatz)

Bayerische Akademie der Wissenschaften:
Dr. Edith Hanke
(0 89) 2 30 31-12 36
Edith.Hanke@sowi.badw.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Der Eintritt zu den Vortragsveranstaltungen ist frei. Eine Reservierung von Plätzen kann nicht erfolgen, freie Platzwahl.

Impressum:
Herausgeber: Münchner Volkshochschule GmbH, Kellerstr. 6, 81667 München
V.i.S.d.P.: Dr. Susanne May, Programmdirektorin
Design: Kunst oder Reklame
Druck: Pröll Druck und Verlag GmbH
Foto: © Bayerische Akademie der Wissenschaften

Max Weber und die Leidenschaft des Denkens
Auf der Suche nach Orientierung zwischen Politik, Wissenschaft und Religion

Seminar **Dr. Edith Hanke**
Dr. Hermann Schlüter

Di. 10.6.
18 Uhr bis
Do. 12.6.2014
14 Uhr
Haus
Buchenried,
Leoni am
Starnberger
See
Teilnahme-
gebühr: 180.-
(Seminar 70.-,
Pension 110.-)
Anmeldung
bei der MVHS
erforderlich
TT 2656

Max Weber, dessen 150. Geburtstags wir in diesem Jahre gedenken, hat auf die geistige Entwicklung des 20. und 21. Jahrhunderts maßgeblich eingewirkt. Sein wohl berühmtester Ausspruch: „Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“ kann auch als ein bildlicher Vorblick auf seine Theorie gelesen werden. Im Seminar werden zentrale Texte **Max Webers** (u.a. seine beiden berühmten Münchner Reden „Wissenschaft als Beruf“ und „Politik als Beruf“ sowie die Zwischenbetrachtung zu den religionssoziologischen Schriften) analysiert und diskutiert. Die Dozentin Frau **Dr. Edith Hanke** betreut seit über 20 Jahren die Herausgabe der Max-Weber-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und ist wohl eine der international besten Kennerinnen seiner Schriften.

„Es gibt durchaus keine ungebrochene, als Lebensmacht wirkende, Religion, welche nicht an irgendeiner Stelle das ‚credo non quod, sed quia absurdum‘, – das ‚Opfer des Intellekts‘, – fordern müßte.“

„Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“

Max Weber
Stationen seines Lebens in München

Exkursion **Dr. Edith Hanke**
Dr. Hermann Schlüter

Fr. 27.6.2014
18 bis 20 Uhr
Treffpunkt:
Ludwigskirche
Eingangstreppe
Ludwigstr. 20
Teilnahme-
gebühr: 8.-
Anmeldung
bei der MVHS
erforderlich
DM 4792

Max Weber (1864–1920) schätzte die Stadt an der Isar, hat aber nur sein letztes Lebensjahr in München verbracht. Als Professor für Nationalökonomie und Nachfolger von Lujo Brentano kommt er 1919 an die Universität München und gerät sofort in die Auseinandersetzungen um die Münchner Revolution und Rätezeit (Kurt Eisner und Ernst Toller). Neben den Vorlesungen an der Universität erregen seine Reden und Streitgespräche (u.a. mit Oswald Spengler) die Münchner Öffentlichkeit. Zugleich hat er Kontakt zu dem blühenden Künstlerleben in Schwabing (Ricarda Huch, Thomas Mann, Rainer Maria Rilke u.a.). Das Zusammentreffen mit seiner Geliebten Else Jaffé hat zudem bis heute einem „erotischen Mythos“ Nahrung gegeben.

Die Führung beginnt an der Ludwigskirche und geht von dort durch Schwabing zum letzten Wohnhaus Webers in der Nähe des Englischen Gartens.

Anmeldung zu Seminar und Exkursion unter:
Telefon (0 89) 4 80 06-62 39
www.mvhs.de/max-weber
und persönlich in allen MVHS-Anmeldestellen

Biographien der Referenten

Dirk Kaesler
Jahrgang 1944 / Studium der Soziologie und der Politischen Wissenschaft / 1976 Promotion / 1983 Habilitation / 1984 bis 1995 Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Hamburg / 1995 bis 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie an der Universität Marburg / mehrere Monographien zu Leben und Werk Max Webers

Gangolf Hübinger
Jahrgang 1950 / Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie / 1982 Promotion / 1992 Habilitation / seit 1994 Professor für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit in Frankfurt/Oder / seit 2007 Mitglied der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München / Mitherausgeber der Max-Weber-Gesamtausgabe und der Ernst-Troeltsch-Gesamtausgabe / Publikationen insbesondere zur Intellektuellen-, Ideen- und Verlagsgeschichte

Armin Nassehi
Jahrgang 1960 / Studium der Soziologie, Erziehungswissenschaften und Philosophie / 1992 Promotion / 1994 Habilitation / seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie an der Universität München / Vielzahl von öffentlichen Vorträgen und Veröffentlichungen zur Grundlegung der Soziologie (Schwerpunkt Systemtheorie), Religionssoziologie, Soziologie der Moderne, Medientheorie und Unternehmensberatung

Friedrich Wilhelm Graf
Jahrgang 1948 / Studium der Evangelischen Theologie, Philosophie und Geschichte / 1978 Promotion / 1986 Habilitation / 1988–1999 Professuren für Evangelische Theologie in Augsburg und Hamburg / seit 1999 Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Universität München / seit 2001 Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften / seit 2013 Vorsitzender der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften / Träger des Leibniz-Preises (1999) / verschiedene Fellowships im In- und Ausland / Vorträge und Publikationen zur Gegenwart und Kulturbedeutung der Religion / Mitherausgeber der Ernst-Troeltsch-Gesamtausgabe

Michael Bastian Weiß
Jahrgang 1974 / Studium der Philosophie und Musikwissenschaft / 2004 Promotion / 2007 Meisterklassendiplom für Komposition /

seit 2013 im Habilitationsverfahren an der Universität München im Fach Philosophie / Veröffentlichungen zur Musiktheorie und zur Philosophie Fichtes / Kompositionen: Opern, Kammermusik und Musik für großes Orchester

Sybille Oßwald-Bargende
Jahrgang 1956 / Studium der Germanistik und Geschichte / 1999 Promotion / seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Max-Weber-Gesamtausgabe, Arbeitsstelle Heidelberg, zuständig für die Privatbriefe Max Webers

Paula-Irene Villa
Jahrgang 1968 / Studium der Sozialwissenschaften / 1998 Promotion / 2007 Habilitation / 2008 Lehrstuhlinhaberin für Soziologie und Gender Studies an der Universität München / Veröffentlichungen im Rahmen der Gender Studies

Edith Hanke
Jahrgang 1962 / Studium der Politikwissenschaft und Geschichte / 1990 Promotion / seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit 2005 Generalredakteurin der Max-Weber-Gesamtausgabe, Bayerische Akademie der Wissenschaften München / Editorin von Max Webers Herrschaftssoziologie / Publikationen zu Leo Tolstoj und zur weltweiten Rezeption Max Webers

M. Rainer Lepsius
Jahrgang 1928 / Studium der Geschichte, Volkswirtschaftslehre und Soziologie / 1955 Promotion / 1963 Habilitation / 1963–1981 Professor für Soziologie an der Universität Mannheim / 1981–1993 Professor für Soziologie an der Universität Heidelberg / seit 1977 Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und seit 1992 korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften / Geschäftsführender Herausgeber der Max-Weber-Gesamtausgabe / Veröffentlichungen zur Gesellschaftsanalyse, insbesondere zur Institutionalisierung, und zur Europäischen Union

Jürgen Kaube
Jahrgang 1962 / Studium der Philosophie, Germanistik, Kunstgeschichte und Soziologie / seit 1992 Mitarbeiter beim Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung / seit 2000 Ressortleiter für die Geisteswissenschaften im Feuilleton der FAZ / neben der Vielzahl von Artikeln in der FAZ weitere Veröffentlichungen zur Wissenschaftspolitik und Soziologie / Anfang 2014 erscheint: Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen

Münchner Volkshochschule
Offene Akademie

In der entzauberten Welt
150 Jahre Max Weber
April bis Juni 2014